

# 2 Socken auf einen Streich

Die verblüffende Stricktechnik mit einer Rundnadel

Melissa Morgan-Oakes

Bassermann

ISBN: 978-3-8094-8040-2

© 2010 by Bassermann Verlag, einem Unternehmen  
der Verlagsgruppe Random House GmbH, 81673 München  
Dieses Buch wurde erstmals 2007 in den USA von Storey Publishing LLC,  
North Adams, MA 01247, USA veröffentlicht.  
Text Copyright © Melissa Morgan-Oaks 2007  
Titel der Originalausgabe: 2-at-a-time-socks

Die Verwertung der Texte und Bilder, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung  
des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt auch für Vervielfältigungen,  
Übersetzungen, Mikroverfilmung und für die Verarbeitung  
mit elektronischen Systemen.

Fotos: **Kevin Kennefick**  
Fotostyling: **Gladys Montgomery**  
Illustrationen: **Alison Kolesar**  
Strickschriften: **Lindsay Janeczek**  
Projektleitung dieser Ausgabe: **Iris Hahner**  
Umschlaggestaltung: **Atelier Versen, Bad Aibling**  
Umschlagmodell: **Variante von „Emily's socks“ (Seite 104-109),  
gestrickt von Kathleen M. Case**  
Producing: **THEMA media GmbH & Co. KG, München**

Die Informationen in diesem Buch sind von der Autorin und dem Verlag sorgfältig erwogen und geprüft, dennoch kann eine Garantie nicht übernommen werden. Eine Haftung der Autorin bzw. des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Druck: **Anpak Printing Ltd.**

Printed in China  
817 2635 4453 6271

# ***FÜR DIE NUMMER 1***

*und seine Mutter G. W., mit der alles angefangen hat*



# INHALTSVERZEICHNIS

## **6 DAS GEHEIMNIS WIRD GELÜFTET**

## **10 2-SOCKEN-AUF-EINEN-STREICH-TECHNIK**

## **31 2-SOCKEN-AUF-EINEN-STREICH-MODELLE**

- 32 Beerenzeit
- 38 Gewürzfarben
- 44 Sei mein
- 50 Mannschaftssport
- 56 Belle Epoque
- 62 Ausgelassen
- 68 Kokett
- 74 Socken für Aidan
- 80 Zwielight
- 86 Ahornsirup
- 92 H-Socken
- 98 Athene
- 104 Emilys Socken
- 110 Segelfreuden
- 116 Trippel-Trappel
- 121 Der Klassiker
- 126 Bergsteiger

## **131 ANHANG**

- 132 Glossar
- 136 Zeichenerklärung der Strickschriften
- 136 Abkürzungen
- 137 Standard-Sockengrößen
- 139 Bezugsquellen
- 140 Die Strickerinnen/Danksagung

## **142 INDEX**



Das  
**GEHEIMNIS**  
wird gelüftet

**WARUM ZWEI SOCKEN AUF EINMAL STRICKEN? NUN, WARUM NICHT?**

Denken Sie mal nach. Man kann diese Socken tragen, und es macht genauso viel Spaß, zwei auf einmal zu stricken, aber es gibt keine Probleme mehr mit dem „Zweitsockensyndrom“. Das ist geradezu wie ein Fluch: Wenn die erste Socke fertig ist, überfällt einen ein Motivationstief – „Oh je, jetzt muss ich ja noch die Zweite machen, jetzt fängt das Ganze von vorne an.“ Da passiert es oft, dass die fertige Socke zusammen mit dem Garn für den Unglückszwilling für immer in einem Beutel verschwindet und nie wieder das Tageslicht erblickt. Ich stricke nun seit Jahren Sockenpaare, und Sie können mir glauben, es lohnt sich, die Vorteile sind enorm. Meine Socken haben die gleiche Länge. Wenn ich die erste gestrickt habe, ist gleichzeitig die zweite Socke fertig. Vielleicht ist diese Methode nicht für jeden ideal, aber sicherlich für die meisten. Ich

selbst musste nie mit dem „Zweitsockensyndrom“ kämpfen, habe aber die üblen Auswirkungen an vielen strickenden Frauen beobachtet; für diese Opfer ist meine Technik genau die richtige.

Auch wenn das Konzept keineswegs mein eigenes ist, so habe ich doch diese Methode selbstständig und unabhängig von fremden Quellen entwickelt. Erst als ich anfang, dieses Buch zu schreiben, habe ich wegen verschiedener Stricktechniken recherchiert, mit denen andere zwei Socken gleichzeitig stricken. Meine Technik hebt sich von den übrigen ab. Sie ist nicht unbedingt besser, aber bestimmt nicht schlechter als andere. Das Buch handelt nicht nur davon, zwei Socken gleichzeitig zu stricken. Es geht um schöne, lustige, kreative und raffinierte Socken. Um Modelle in diesem Buch zu stricken, muss man nicht unbedingt meine Technik anwenden. Sind Sie eine eingefleischte Nadelspiel-Strickerin? Das macht nichts. Oder lieben Sie andere Rundstrick-Techniken? Kein Problem. Man kann die Anleitungen an den eigenen Strickstil anpassen, und die Socken werden genauso schön.

Stricken ist mir anfangs nicht leichtgefallen. Meine heiß geliebte Großmutter hatte mir Häkeln beigebracht, aber alle anderen Verwandten haben gestrickt und

wollten mir Stricken beibringen. Gestrickt wird in den verschiedensten Kulturen, und jede Kultur hat ihren eigenen Stil, auch beim Stricken. Die Strickerinnen in meiner Familie kamen aus ganz verschiedenen Ländern und Kulturen, und jede wollte mir ihren eigenen Stil nahebringen.

Später, als ich einmal meine Mutter besuchte, war ihre Freundin Stacia da und sah mir beim Stricken zu. Sie schnappte sich mein Strickzeug und sagte mir, dass ich das ganz falsch machen würde. Ich beobachtete verblüfft, wie ihre Finger nur so dahinfliegen. Ich hatte versucht, auf die „amerikanische“ Art zu stricken, und ich sollte es besser „auf die richtige Art, die polnische“ machen. Und plötzlich fiel es mir wirklich leichter - in wenigen Minuten strickte ich wie verrückt, und es machte mir Spaß, links zu stricken. Ich war begeistert. Jetzt war ich eine richtige Strickerin.

Ich fing an, pausenlos zu stricken. Babypullover entstanden haufenweise, obwohl niemand in meiner Umgebung schwanger war oder werden wollte. An den Wochenenden gingen mein Mann und ich oft wandern, und das hieß, dass wir auf dem Weg zu neuen Bergen lange Zeit Auto fahren. Meine erste Spitzenborte habe ich auf einer Autofahrt gestrickt. Meine erste Socke im Fair-Isle-

Stil fing genauso an. Da ist es logisch, dass auch mein erstes Fersenkäppchen im Auto entstand. Ich war auf der Stelle süchtig danach, Socken zu stricken, und nahm mein Strickzeug überallhin mit. Sockenstricken kann man immer und überall, es macht einfach Spaß.

Ein paar Wochen nachdem ich die erste Socke fertig gestrickt hatte, habe ich WEBS gefunden, ein Geschäft und mehr als das. Es ist eine Gemeinschaft von StrickerInnen. Am wichtigsten für mich ist, dass ich hier lernen und lehren kann. Als Strick-Designerin kann ich mich hier weiterentwickeln und anderen helfen. Bei WEBS hat man an mich und mein Buchprojekt geglaubt.

Hier ist es also, das kleine Buch über Sockenstricken und über die Technik, die meine strickenden Freundinnen irgendwann „Melissas Methode“ genannt haben. Auf diesen Seiten werden Sie eine Technik finden, die wahrscheinlich neu für Sie ist, sowie eine Sammlung von Sockenmodellen, die Sie hoffentlich inspiriert. Ich habe mich bemüht, verschiedene Größen, Stile und Garne vorzustellen. Die meisten Garne sind in der Maschine zu waschen und auch für den Trockner geeignet. Es spricht auch nichts dagegen, Socken mit der Hand zu

waschen, und Sie können natürlich ein anderes Garn wählen, solange Sie die Maschenprobe machen. Ich verlasse mich jedoch lieber auf maschinenwaschbare Garne bei meinen eigenen Socken.

Meine größte Hoffnung ist, dass der spielerische Funke in meinem Buch auf Sie überspringt. Stricken sollte nicht in Zeitdruck, Detailbesessenheit oder irgendwie in Stress ausarten. Es ist heute selten, dass eine Frau aus Not Socken für ihre Familie strickt. Also geht es eigentlich einfach um den Spaß beim Stricken. Stricken sollte eine Befreiung sein, ein Gefühl der Freiheit und Freude, Selbstverwirklichung und Kreativität bringen. Das bedeutet natürlich nicht, dass es immer leicht ist oder dass neue Fertigkeiten ohne Mühe erlernt werden. Ohne Fleiß kein Preis!

Die besten Köche experimentieren mit Rezepten, die besten Künstler spielen mit Farben und Materialien, und die besten StrickerInnen probieren Garne aus – die einzigen Grenzen, die es gibt, setzen Sie sich selbst. Auf geht's! Schnappen Sie sich eine 100-Zentimeter-Rundstricknadel, und fangen Sie gleich an zu stricken!







*2* Socken auf einen Streich  
**TECHNIK**



# SOCKEN

*sind nicht schwer zu stricken,*

auch wenn das Nicht-Eingeweihten anders erscheinen mag. Ihre Anfertigung erfordert lediglich Grundkenntnisse im Stricken.

Wenn man Socken stricken möchte, sollte man den Aufbau, also die „Anatomie“ von Socken kennen. Socken können von den Zehen nach oben oder von oben nach unten, ja sogar seitlich gestrickt werden. Im Gegensatz zu den verschiedenen Techniken ändert sich die Anatomie von Socken sehr wenig.

Ich konzentriere mich auf Socken, die von oben nach unten gestrickt werden mit runder Ferse und verstärkter Fersenhöhe. Sie beginnen die Socken oben mit dem Bündchen, das üblicherweise im schmalen Rippenmuster gearbeitet wird. Dann arbeiten Sie das Beinteil und anschließend über die Hälfte der angeschlagenen Maschen die Ferse. Die Maschen, über die Sie nicht die Ferse arbeiten, werden zu Ristmaschen, der Teil, der bei der fertigen Socke oben auf dem Fuß zu liegen kommt. Nach dem Fersenkäppchen nehmen Sie an der Fersenhöhe für den Zwickel zuerst Maschen auf und dann wieder ab, wodurch die dreieckige Form des Zwickels entsteht. Dann stricken Sie das Fußteil und zum Schluss die Spitze (siehe Foto Anatomie der Socke auf der nächsten Seite).

# Die Anatomie der Socke

Haben Sie die Fachbegriffe und die Anatomie der Socken verstanden, werden Sie erst wirklich erkennen, welchen Teil der Socke Sie gerade stricken. Es ist oft hilfreich, die Sockenanleitung als prozentuales Verhältnis zu sehen: Wenn wir die Gesamtanzahl von aufgenommenen Maschen pro Socke mit 100% ansetzen, haben die Fersenmaschen und die Maschen für den Rist normalerweise je 50% Anteil. Nach dem Auf- und Abnehmen der Zwickelmaschen kommen Sie wieder auf die Anzahl der ursprünglich angeschlagenen Maschen, also 100%, wobei dann wieder 50% Ristmaschen und 50% Sohlenmaschen sind. Mit dieser Information können Sie jedes Sockenmodell individuell an den Fuß anpassen.



Bei den meisten SockenstrickerInnen entsteht Verwirrung, wenn ihnen das Verständnis für die grundlegende Anatomie der Socke fehlt und sie die entsprechenden Fachausdrücke nicht kennen.

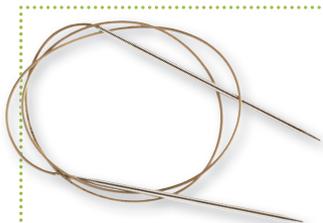
# Eine Übungssocke stricken

Die 2-Socken-auf-einen-Streich-Technik werde ich anhand von Kindersocken demonstrieren, und zwar Söckchen für ein zwei- bis dreijähriges Kind. Die kann man dann gleich als Geschenk verwenden, und kleinen Kindern macht es nichts aus, wenn ihre Socken nicht perfekt sind! Sie benötigen eine Rundstricknadel Nummer 3,5, 100 cm lang. Nadeln aus Edelstahl sind besonders gut bei Rundstricktechniken, weil die glatte Oberfläche des Metalls die Maschen gut über den Schaft der Nadel gleiten lässt, auch dann, wenn die Maschen eng gestrickt sind – und eng sollten sie am Nadelende sein, um Leiterbildung zu vermeiden (siehe Erklärung auf Seite 17).

Damit die Übergänge zwischen den Socken gut zu erkennen sind, schlage ich vor, zwei verschiedene Farben für die beiden Probesocken zu verwenden. Für diese kleinen Socken benötigen Sie nicht mehr als jeweils 55 Meter für eine Socke in einer Farbe. Sie können jedes Kammgarn verwenden. Die Maschenprobe bei diesem Garn beträgt 24 Maschen pro 10 cm, aber zu diesem Zeitpunkt ist die Maschenprobe nicht kritisch. (Dies ist wohl das einzige Mal, dass ich das sage – denn die Maschenprobe ist eigentlich immer entscheidend in der Herstellung eines Kleidungsstücks. Mehr Information zur Maschenprobe finden Sie auf Seite 134.) Am besten wählen Sie ähnliche Farben wie auf den Fotos – dadurch wird es leichter, die Socken nachzustricken.

Sie werden auch Markierungsringe benötigen, wobei Sie darauf achten sollten, dass Sie eine Sorte kaufen, die das Garn nicht beschädigt.

**RUNDSTRICKNADEL**  
NR 3,5, 100 CM LANG



**ZWEI VERSCHIEDENFARBIGE GARNKNÄUEL**



**MARKIERUNGSRINGE**

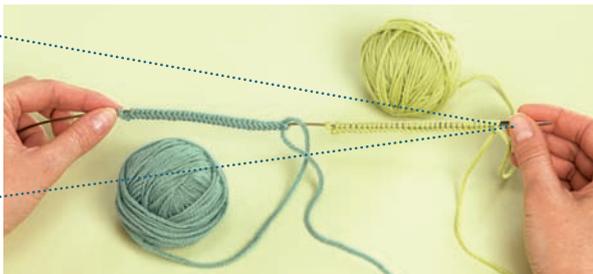


## Maschen anschlagen

**1...** Mit der langen Rundstricknadel in Farbe A im Kreuzanschlag (siehe Seiten 133/134) 32 Maschen anschlagen. Dann in Farbe B auf dieselbe Nadel 32 M anschlagen.



*Socke B am Nadelende*



*Maschen anschlagen*

**2...** Die beiden Maschensätze auf dem Seil der Rundstricknadel zum Nadelende der linken Hand schieben. Die Garnenden und die Arbeitsfäden mit den dazugehörigen Knäueln sollten nicht zu nahe an der jeweils nächsten Nadelspitze liegen.



*Socke A am Nadelende*



*Die Maschen zur linken Seite schieben*

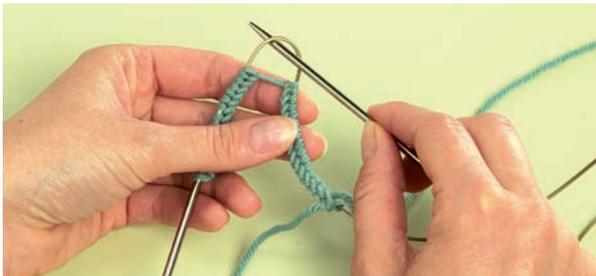
## Die Maschen aufteilen und Socke A beginnen

**3...** Nun teilen Sie die Anschlagmaschen auf und trennen den Satz von Socke A: Dazu die Maschen etwas zurückschieben, sodass alle auf dem Seil liegen. Sie beginnen mit den ersten Anschlagmaschen und zählen 16 Maschen ab. Dann schieben Sie die 16 Maschen vorsichtig zur Seite und ziehen das Seil an dieser Stelle zwischen den Maschen durch, sodass die 32 Anschlagmaschen genau geteilt werden. (Ich benutze dazu die freie Nadelspitze.) Das Seil so weit

### 2 auf einen Streich TIPP

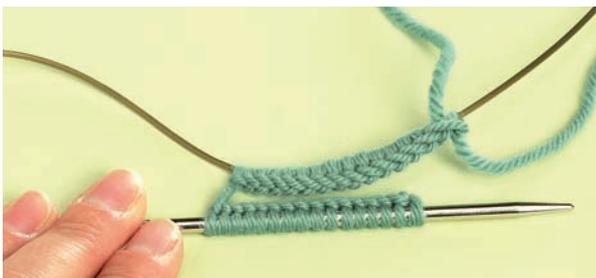
*Das Glück der Ignoranz*  
Während Sie an Socke A arbeiten, sollten Sie von den Maschen der Socke B keine Notiz nehmen.

durchziehen, dass eine Schlaufe von etwa 7,5 cm Länge zwischen den jeweils 16 Maschen der Socke A entsteht.



*Die Anschlagmaschen von Socke A aufteilen*

**4...**Nun verbinden Sie die erste und letzte Masche von Socke A, so dass Sie das Bündchen in Runden stricken können. Dazu die erste Hälfte der Anschlagmaschen – beginnend mit der ersten Anschlagmasche – zur nächsten Nadelspitze schieben.



*Die ersten Anschlagmaschen zur Nadelspitze schieben*

**5...**Den Arbeitsfaden von Socke A zwischen die Nadelenden legen, dabei darauf achten, dass sich die Maschen nicht verdrehen. Das Fadenende hängt nach unten. Das freie Nadelende in die rechte Hand nehmen und die erste Masche der Nadel in der linken Hand mit der letzten Masche auf dem Seil mit dem Arbeitsfaden verbinden.



*Anschlagmaschen von Socke A zur Runde schließen*



## Wir weben verworrene Netze

Stellen Sie sich vor, Sie haben nur einen Haufen von verdrehten Rundstricknadeln und verworrene Garnknäuel! Geben Sie trotzdem nicht auf! Bei den ersten Runden wird Ihre Strickarbeit ein ganz schönes Durcheinander.

Achten Sie auf die Socke, die Sie gerade in Arbeit haben, und kümmern Sie sich nicht um die andere Socke, außer dass Sie aufpassen, dass sich die beiden nicht zu nahe kommen.

Ich verspreche Ihnen, das macht Sinn! Wenn Sie weiterarbeiten, wird die Strickarbeit manchmal merkwürdig aussehen. Entspannen Sie sich – das ist ganz normal! Ich habe diese Technik bereits vielen StrickerInnen beigebracht.

Und sie haben es alle überlebt mit dem Resultat, dass sie nun wissen, wie man zwei Socken gleichzeitig strickt.



**6...** An der ersten Masche nach der Verbindungsmasche einen Markierungsring oder einen Faden in Kontrastfarbe anbringen. Er kennzeichnet den Beginn der ersten Reihe von Socke A. Die ersten 16 Maschen im Rippenmuster 1/1 (1 M re, 1 M li) stricken.



*Einen Markierungsring anbringen*

**7...** Die Strickarbeit gegen den Uhrzeigersinn drehen und die nächsten 16 Maschen (Ristmaschen) von Socke A wie folgt stricken: Die ungestrickten Maschen (Anschlagmaschen) von Socke A auf das Nadelende in der linken Hand schieben und das Nadelende der rechten Hand so durchschieben, dass einige Zentimeter vom Seil zu sehen sind. Nun die übrigen 16 Maschen der Socke A im Rippenmuster 1/1 stricken.



*Die Ristmaschen von Socke A stricken*

## Die Maschen aufteilen und Socke B beginnen

Sie haben die erste Runde von Socke A geschafft und können nun die Maschen von Socke B aufteilen und die erste Runde arbeiten. Passen Sie auf, dass die Schlaufe, die die zwei Maschengruppen von Socke A trennt, nicht verloren geht. Socke A kann nahe bei den Maschen von

Socke B ruhen, aber nicht so nahe, dass Sie die beiden Socken durcheinanderbringen.

8... Socke A kann unter Ihrer rechten Hand ruhen, mit einer Seilschleufe Abstand, die deutlich zu sehen ist. Die Maschen von Socke B zum Nadelende in der linken Hand schieben. Die ersten Anschlagmaschen von Socke B liegen an der Nadelspitze.



Die Anschlagmaschen von Socke B aufteilen

9... Nun die Maschen in zwei Gruppen von je 16 Maschen aufteilen, dabei die Hälfte auf dem vorderen Nadelende platzieren und die andere Hälfte auf dem Seil. Achten Sie darauf, dass sich die Anschlagmaschen von Socke B nicht verdrehen. Den Arbeitsfaden von Socke B zwischen die Arbeitsnadeln legen, das Fadenende hängt lose herab. Mit dem Arbeitsfaden von Socke B die erste Anschlagmasche arbeiten und über die 16 M im Rippenmuster 1/1 (1 M re, 1 M li) stricken (Ristmaschen).



Die Ristmaschen von Socke B zu stricken beginnen

## 2 auf einen Streich TIPP

### Die Wahrheit über Leitern

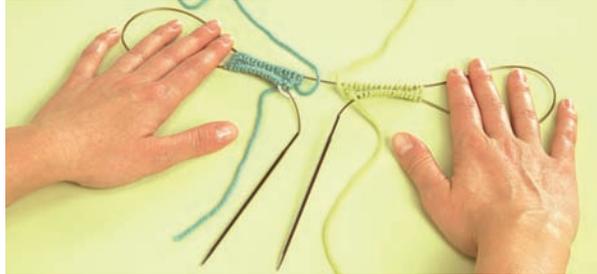
„Leitern“ sind lose Fäden zwischen Maschen, die beim Nadelwechsel entstehen und Leitersprossen gleichen. Ziehen Sie den Arbeitsfaden bei jedem Nadelwechsel fest an, damit die Maschen nahe beieinanderliegen. Das verhindert Leitern.

## 2 auf einen Streich TIPP

### Bringen Sie Ihre Maschen in die Mitte

Achten Sie bei den ersten Anleitungsschritten darauf, dass beide Socken in der Mitte des Seils zu liegen kommen, mit einer deutlich sichtbaren Schlaufe zwischen den beiden Maschengruppen einer Socke an einem Ende und den Nadeln am anderen Ende. So können Sie keine Maschen verlieren, was bedeuten würde, dass Sie neu anschlagen, zählen und teilen müssten. Das ist sehr frustrierend, wenn man diese Technik neu erlernt. Mit wachsender Erfahrung haben Sie damit weniger Probleme.

**10...**Arbeiten Sie über die restlichen 16 Maschen von Socke B im Rippenmuster 1/1 in der Runde. Nun haben Sie bei beiden Socken die erste Runde gestrickt und sind wieder in der Mitte zwischen den beiden Socken angekommen.



*Runde 1 ist fertig gestrickt*

## Bündchen und Beinteil arbeiten...

**11...**Nun zuerst bei Socke A und anschließend bei Socke B über etwa 4 cm Höhe ab Anschlagkante im Rippenmuster stricken.



*Bündchen stricken*

**12...**Glatt rechts in Runden weiterstricken, bis die Socken etwa 11,5 cm Höhe ab Anschlagkante messen. Das Beinteil am Ende einer Runde (Markierung) abschließen.



*Beinteil stricken*

## Die Fersenhöhe stricken

Am liebsten stricke ich Fersen mit einer einfachen Technik, die die Fersenwand verstärkt. Dabei wechseln sich auf der rechten Seite der Arbeit abgehobene und rechte Maschen ab. Achtung: Die Fersenwand wird immer über die Hälfte der insgesamt angeschlagenen Maschen gearbeitet.

**13...** Mit der rechten Seite außen mit der Fersenhöhe von Socke A beginnen. Die erste Masche links abheben, die nächste Masche rechts stricken. Über die 16 Maschen abwechselnd 1 Masche links abheben und 1 Masche rechts stricken, enden mit 1 Masche rechts.



Die erste Reihe der Fersenhöhe von Socke A

**14...** Die Arbeit wenden, die erste Masche abheben und die restlichen Maschen der Reihe links stricken. Nun sind Sie in der Mitte zwischen den Socken A und B angekommen.



Die ersten beiden Reihen der Fersenhöhe von Socke A

**15...** Die erste Reihe der Fersenhöhe von Socke B arbeiten. Achtung, das ist eine Rückreihe: Die erste Masche abheben, dann über die restlichen Maschen der Reihe linke Maschen stricken. Anschließend die Arbeit wenden.

## Feste Fersen

Die meisten StrickerInnen haben ihre eigene Meinung zu Verstärkungsgarn. Meiner Erfahrung nach halten die meisten modernen Socken-garne, die einen Nylonan-teil aufweisen, auch sehr gut ohne Verstärkungsgarn. Das Garn sollte bestimmen, ob man zusätzlich Verstärkungs-garn verwendet: Bei Socken für Kleinkinder können Sie es weglassen. Die Kinder sind bereits aus den Socken her-ausgewachsen, bevor diese aufgetragen werden können. Verwenden Sie Garn mit Nylon- oder Acrylanteilen, brauchen Sie die Ferse ver-mutlich nicht verstärken. Sollte Ihr Garn allerdings nur aus Naturfasern be- stehen, könnten Sie Fersen und Spitzen verstärken. (Die meisten Handarbeits-geschäfte führen Verstär-kungsgarn für Socken.)



## Keine Regel ohne Ausnahme

Wann stricke ich Socken nacheinander? In den seltenen Fällen mit komplizierten, mehrfarbigen Strickmustern, bei denen mehr als zwei Knäuel gleichzeitig in Arbeit sind. Oder für große Bereiche, bei denen Sie das Wirrwarr von Knäueln zur Verzweiflung bringen würde. Jeden Bereich, der in einer Farbe gearbeitet ist, stricke ich bei beiden Socken gleichzeitig auf einer langen Rundnadel. Beim komplizierten Teil gebe ich eine Socke auf ein Stück Garn oder auf eine andere Rundnadel und erledige die knifflige Farbarbeit bei jeder Socke einzeln nacheinander. Ist das geschafft, gebe ich wieder beide Socken auf die lange Rundstricknadel und beende sie zusammen.



**16...**Die erste Masche auf der rechten Seite der Fersenhöhe von Socke B abheben, die nächste Masche rechts stricken. Über die restlichen Maschen abwechselnd 1 Masche links abheben und 1 Masche rechts stricken, enden mit 1 Masche rechts.



*Eine Reihe Linksmaschen bei Socke B*

**17...**Bei Socke A die Fersenhöhe weiterstricken, dabei im Muster, 1 M abheben, 1 M rechts stricken, die Arbeit wenden, die erste Masche abheben und über die restlichen Maschen links stricken. Dann die erste Masche bei Socke B abheben und eine Reihe linke Maschen stricken. Auf diese Weise abwechselnd über die beiden Fersenhöhen arbeiten, bis die Fersenhöhe 2,5 cm misst. Bei Socke B haben Sie gerade eine Hinreihe gearbeitet, Socke B ist eine Reihe kürzer als Socke A, aber das ist in Ordnung.



*Die Fersenhöhen anfertigen*

## Das Fersenkäppchen stricken.....

Das Fersenkäppchen arbeiten Sie mit verkürzten Reihen: Sie stricken über einen Teil der Maschen, wenden und stricken wieder über einen Teil der Maschen zurück. Bei der 2-auf-einen-Streich-Technik

arbeiten Sie die Fersenkäppchen der beiden Socken separat und beginnen mit Socke A (siehe Seite 132, Abnahmen).

**18...** Beim Fersenkäppchen von Socke A 10 Maschen rechts stricken, 2 M rechts verschränkt zusammenstricken, 1 Masche rechts, wenden (Hinreihe).

**19...** Die erste Masche abheben, 5 Maschen links stricken, 2 M links zusammenstricken, 1 M links, wenden (Rückreihe). Sehen Sie sich die Arbeit von der rechten Seite an: Auf der Nadel befindet sich zwischen der 8. und 9. Masche ein kleines Loch. Beim Stricken der verkürzten Reihen wird dieses Loch geschlossen.



*Eine Lücke in der Reihe*

**20...** 1 Masche abheben, 6 Maschen rechts stricken (vor der Lücke liegt nun noch eine Masche), 2 Maschen rechts verschränkt zusammenstricken (das schließt die Lücke), 1 Masche rechts stricken, die Arbeit wenden.



*Die Lücke schließen*

**21...** 1 Masche abheben, 7 M links stricken (vor der Lücke liegt nun noch eine Masche), 2 Maschen links zusammenstricken (das schließt die Lücke), 1 Masche links, wenden.

## 2 auf einen Streich TIPP

### *Mut zum Unterschied*

*Nicht bei allen Sockenmodellen endet das Fersenkäppchen mit einer Rückreihe. Jedes Fersenkäppchen kann anders sein, abhängig von der Maschenzahl, über die es gearbeitet wird.*



## Kein Garngewirr

Es gibt nichts, was Garn mehr liebt als anderes Garn. Um zu verhindern, dass sich die Garnknäuel verheddern (und Sie total entnervt werden), geben Sie jedes Knäuel in einen Plastikbeutel mit Zipverschluss. In den Boden des Beutels stechen Sie ein kleines Loch, stecken den Arbeitsfaden des Knäuels hindurch und schließen den Zipverschluss des Beutels. So bleiben die verschiedenen Knäuel schön ordentlich getrennt. Es kann auch sein, dass Sie mit beiden Enden eines Knäuels arbeiten - ich selbst bevorzuge diese Methode. Sie können dazu ein großes Knäuel in einen Plastikbeutel mit zwei Löchern geben. Verhindern Sie, dass sich die Arbeitsfäden verheddern, indem Sie immer nur so viel Garn vom Knäuel ziehen, wie Sie gerade benötigen.



**22...** Weiter verkürzte Reihen arbeiten, bis Sie noch 10 Maschen für das Fersenkäppchen für Socke A haben. Mit einer Rückreihe enden.



*Das Fersenkäppchen von Socke A beenden*

**23...** Bei Socke B weiterarbeiten und die erste Masche der Fersenhöhe abheben, über die restlichen Maschen der Reihe linke Maschen arbeiten. Wenden und verkürzte Reihen wie beim Fersenkäppchen von Socke A arbeiten. Sie enden mit einer Rückreihe.



*Das Fersenkäppchen von Socke B beenden*

**24...** Mit der rechten Seite oben mit dem Nadelende der rechten Hand über die Fersenmaschen von Socke B rechte Maschen stricken, dabei zwischen der 5. und 6. Masche einen Markierungsring anbringen (Fersenmitte von Socke B). Die Markierung kennzeichnet den neuen Rundenbeginn. Bei Socke A brauchen Sie keine Markierung anbringen, die bei Socke B reicht für beide Socken aus.



*Die Mitte der Socke B kennzeichnen*

## Maschen für den Zwickel aufnehmen

Einfach gesagt, sind Zwickel dazu da, um für den Winkel beim menschlichen Fuß Platz zu schaffen und die Passform von Socken zu verbessern. Nun, da Sie das Fersenkäppchen gestrickt haben, arbeiten Sie einen Zwickel, der bequem zur Ferse passt. Um das zu bewerkstelligen, nehmen Sie entlang der Fersenhöhe Maschen auf und nehmen wieder einige ab, um so einen dreieckigen Bereich (Zwickel) zu erhalten.

**25...** Entlang der linken Fersenhöhe von Socke B 8 Maschen aufnehmen und rechts stricken. Die saubere Linie, an der Sie die Maschen aufnehmen, ergibt sich durch die abgehobenen Maschen zu Beginn und am Ende der Reihen beim Arbeiten der Fersenhöhe.



*Entlang der Fersenhöhe Maschen aufnehmen*

**26...** Um eine Lücke zwischen der Ferse und dem Zwickel zu vermeiden, zwischen Ferse und Zwickel zusätzlich eine neunte Masche aufnehmen und rechts stricken.

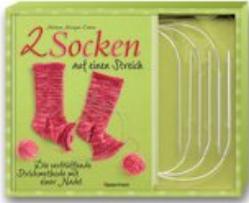


*Am Zwickel eine zusätzliche Masche aufnehmen*

## 2 auf einen Streich TIPP

### Geknickte Seile

Keiner hat gerne geknickte Seile zwischen den Nadelenden. Vermeiden Sie Knicke, indem Sie die Seile immer wieder lockern, ohne sie zu verbiegen. Bei manchen Nadeln bleiben die Knicke dauerhaft: Diese Nadeln sind aus Stahldraht angefertigt und mit flexiblem Nylon verkleidet. Sind diese Nadeln einmal umgebogen, bleibt der innere Draht geknickt.



Melissa Morgan-Oakes

## **Zwei Socken auf einen Streich**

Das Set mit 3 Rundstricknadeln

Gebundenes Buch, Pappband, 144 Seiten, 17,7x22,9

ISBN: 978-3-8094-8040-2

Bassermann

Erscheinungstermin: September 2012



**Der Titel im Katalog**